

Höfers großes Ziel ist Peking 2008

Franz Höfer startete beim Triathlon in Doha in die Weltcup-Saison

DOHA, ST. PANTALEON. Bei seinem Auftakt in der Triathlon-Weltcup-Saison belegte Franz Höfer aus St. Pantaleon auf Anhieb den 19. Platz. Nach Wochen und Monaten harten Trainings hat der Triathlet in Absprache mit seinem Trainer und mittlerweile langjährigen Wegbegleiter Andrzej Moliszewski kurzfristig entschieden, sich beim Weltcup in Doha (Qatar) am vergangenen Freitag einem ersten Formtest zu unterziehen und zugleich nach mehr als sechs Monaten wieder mit den internationalen Konkurrenten zu messen.

Mit dem 19. Rang platzierte sich Franz Höfer bei seinem „Comeback“ im Weltcup gleich wieder im Vorderfeld, musste aber noch der fehlenden Wettkampf-Praxis Tribut zollen.

„Nach so langer Weltcup-Abstinenz gleich wieder in die Top 20 zu kommen, stimmt mich optimistisch für den weiteren Saisonverlauf. Das Schwimmen war voll okay, auf dem Rad mussten ich die letzten eineinhalb Run-

den hart arbeiten, um Anschluss an das Spitzenfeld zu halten. Da ist mir beim Laufen dann die Kraft ausgegangen, wohl auch, weil ich in den letzten Monaten nie auf dem Rad habe trainieren können und dort doch viel Energie gelassen habe“, schätzt der 25-jährige Sportsoldat seine Leistung realistisch ein. Prinzipiell



Triathlet Franz Höfer will zu den Olympischen Spielen 2008. Bild: SW/KRUG

sei er mit dem Abschneiden zufrieden, auch wenn knapp dreieinhalb Minuten Rückstand auf den Sieger zu viel sei. Den Sieg in Doha holte sich der Australier und Zweitplatzierte des ITU World Cup Rankings 2005 Brad Kahlefeld.

Nach diesem relativ gelungenen Auftakt in Doha wird Franz Höfer seinen eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen, und das heißt, bis zu den Olympischen Spielen 2008 in Peking dem sportlichen Erfolg alles unterzuordnen. Dazu braucht er auch die entsprechende Unterstützung aus dem unmittelbaren Umfeld. Dafür hat sich der 25-jährige Zeitsoldat ein kleines Team aufgebaut. Die zentralen Figuren in der Planung der Trainingspläne sowie der Planung und Abwicklung der Wettkämpfe sind Verbandstrainer Andrzej Moliszewski und Bundestrainer Markus Schnitzer, der Franz Höfer hauptsächlich aber in organisatorischen Belangen unterstützt.